

Pressemitteilung Nr. 1/2009
19.03.2009

Tag des Wassers am 22. März 2009: BWK wirbt für „Wasserwirtschaft Made in Germany“

Sindelfingen, 19. März 2009. Die deutsche Wasserwirtschaft sollte mit ihrem Know-how mehr zur Lösung internationaler Wasserprobleme beitragen. „Die globalen Herausforderungen auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft sind sehr groß. Wasser- und Umweltechnik Made in Germany muss auf den internationalen Märkten besser platziert werden“, betonte heute der Präsident des Bundes der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau e.V., Edgar Freund, anlässlich des des fünften Weltwasserforums in Istanbul (Türkei).

Seit 1992 wird der 22. März von den Vereinten Nationen als Tag des Wassers ausgerufen. Der diesjährige Tag des Wassers steht unter dem Motto „Grenzüberschreitende Gewässer – Wasser ohne Grenzen“. Während in den Industriestaaten zuverlässige Wasserver- und Abwasserentsorgung als selbstverständlich gelten, ist die entsprechende Infrastruktur in vielen Gebieten der Erde mangelhaft oder gar nicht vorhanden. Gewalttätige Konflikte um den freien Zugang zu sauberem Wasser sind längst keine Utopie mehr und durch den Klimawandel bedingte Wetterextreme verschärfen die Lage zusätzlich. Entschlossener Gewässerschutz und effizienter Einsatz der natürlichen Wasserressourcen sind deshalb weltweit ein Thema. Beim fünften Weltwasserforum in Istanbul vom 16. bis 25. März 2009 diskutieren deshalb mehr als 20.000 Teilnehmer aus der ganzen Welt – Wasserexperten, Regierungsdelegationen und Verbandsvertreter – neue Strategien, Konzepte und Maßnahmen.

Dabei wird die Forderung nach einer weltweiten und umfassenden Gewässerpolitik immer lauter. Denn um die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in vielen Teilen der Erde zu verbessern, sind innovative Ansätze und grenzüberschreitende Projekte gefragt. Produkte und Ingenieurdienstleistungen „Made in Germany“ können dabei weltweit zum Einsatz kommen.

Das aktuelle Sonderheft WATER AND WASTE der Fachzeitschrift WASSER UND ABFALL, die vom BWK herausgegeben wird, veranschaulicht die Innovationskraft deutscher Unternehmen anhand ausgewählter Beispiele. In einem Vorwort bescheinigt Bundesumweltminister Sigmar Gabriel deutschem Know-how ein hohes Potential zur Lösung der internationalen Wasserprobleme. Parallel zum Kongress in Istanbul liefert das englischsprachige Sonderheft einen Überblick erfolgreicher deutscher Lösungsansätze aus den Bereichen nachhaltige und integrative Wasserbewirtschaftung, mobiler Hochwasserschutz, Sanitärkonzepte für Entwicklungs- und Schwellenländer, Planung und Ausführung von internationalen Wasserprojekten, energieeffiziente Abwasserbehandlung und Informationen für die internationale Zusammenarbeit. Das Sonderheft ist soeben erschienen.

Ansprechpartner:

BWK-Bundesgeschäftsführerin

Dr.-Ing. Birgit Schlichtig

Hintere Gasse 1, 71063 Sindelfingen

Tel. (07031)4383994, Fax (07031)4383995

Internet: www.bwk-bund.de; E-Mail: info@bwk-bund.de; pressestelle@bwk-bund.de